

Jahresbericht

2018

**Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Brühl e.V.**

Impressum:

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB)

Ortsverband Brühl e.V.

Geschäftsstelle: Liblarer Straße 10, 50321 Brühl

Tel.: **0 22 32/4 98 99**, Fax: 94 16 58

E-Mail: kinderschutzbund-bruehl@t-online.de

Internet: www.kinderschutzbund-bruehl.de

Inhaltlich verantwortlich gemäß Artikel 1 §6 MDSStV:

Heidi Bär-Heinz (Vorsitzende)

Fotos: Annegret Neumann, Deutscher Kinderschutzbund

Inhalt

1	Grußwort	4
2	Geschäftsstelle	5
3	Unser Team	5
3.1	Unser Büroteam	6
4	Lobbyarbeit	8
5	Die Familienberatungsstelle	9
6	Das Kuntibunt	13
6.1	Unsere Einsatzorte mit den ehrenamtlichen BetreuerInnen	13
6.2	Kuntibuntaktivitäten	14
7	Spielgruppe	15
8	Auto-Kindersitz-Verleih	16
9	Aus unseren Arbeitskreisen und Ausschussarbeit sowie Jahreshauptversammlung	17
9.1	Bericht der Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung	17
9.2	Kinderunfallkommission	18
9.3	Ausschuss für Verkehr und Mobilität (AfVM)	19
9.4	Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung (PStA)	21
9.5	Jugendhilfeausschuss (JHA)	22
10	Feste und Aktionen im Jahr 2018	23
10.1	Flohmärkte	23
10.2	Die Schlange feiert ihren 40. Geburtstag	24
10.3	Kuntibunt-Saisoneneröffnung	26
10.4	Weltkindertag 2018	29
10.5	Erfolgreicher Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt	29
11	Newsletter	30
12	Terminausblick auf 2019	30
12.1	Jahreshauptversammlung DKSB OV Brühl e.V.	30
12.2	Frühlingsflohmarkt beim Kinderschutzbund in Brühl	30
12.3	Neubemalung der Schlange und Spiele auf der Bleiche	30
12.4	Spielmobil Kuntibunt-Saisoneneröffnung	30
12.5	Kindermitmachttag am Max-Ernst-Museum	30
12.6	Bambini-Fahrradparcour	30
12.7	Weltkindertag: ‚Kinder haben ein Recht auf Freizeit und Spiel‘	30

1 Grußwort

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Interessierte am Deutschen Kinderschutzbund in Brühl,

der Ortsverband Brühl war auch im Jahr 2018 mit seinen Aktionen breit aufgestellt.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt in beeindruckender Weise die vielseitige, engagierte und auch manchmal zeitintensive Arbeit, die in die verschiedensten Kinderschutzbund-Projekte in Brühl investiert wurde. Ein Lob und Dank an alle, die neben ihrem regelmäßigem Engagement in der Kinderschutzarbeit die nachfolgenden aufschlussreichen und lebendigen Artikel geschrieben haben.

Desweiteren bedanke ich mich für die vielen helfenden Hände, die spontan bei unseren Festen mit anpacken.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei all denen, die die Kinderschutzbund-Arbeit mitgestalten, mittragen und finanziell unterstützen. Nur so können wir gemeinsam mit anderen als „Lobby für Kinder“ tätig sein.

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Bir - Heur

2 Geschäftsstelle

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) – Ortsverband Brühl e.V.

Geschäftsstelle: Liblarer Straße 10, 50321 Brühl

Telefon 0 22 32/4 98 99, Fax: 0 22 32/94 16 58

E-Mail: kinderschutzbund-bruehl@t-online.de
www.kinderschutzbund-bruehl.de

Beratungstermine nach telefonischer Absprache
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

3 Unser Team

Vorstand

Vorsitzende: Heidi Bär-Heinz
Stellvertreter: Hassan Fikes
Schatzmeister: Ralf Meyer
Schriftführerin: Katharina Meyer
Beisitzerinnen: Marianne Bystry, Mathilde Dahlmann, Bianca Sallach
Kassenprüferinnen: Anja Pütz, Marita Krötz

Beratung Tatjana Kops
Büro Bianca Sallach und Team
Spielmobil Kuntibunt Bärbel Habets und Team
Homepage Mathilde Dahlmann

3.1 Unser Büroteam

Es gilt das gesprochene Wort

Wir hatten dieses Jahr einen Büroteam-Notstand, nachdem Margot Ruppert und Irina Kubanova uns verlassen haben. Beide haben sich lange Jahre für unser Büroteam engagiert und es effektiv verstärkt. Nachdem sie in diesem Jahr aus persönlichen Gründen ausgeschieden sind, ist eine große Lücke entstanden. Wir möchten uns hier nochmals bei den beiden recht herzlich bedanken.

Unsere restlichen MitarbeiterInnen haben den Dienst so gut wie möglich versehen. Durch die Ehrenamtsbörse an St. Margareta und durch Mundpropaganda hat sich das Team wieder aufgefüllt, sodass jetzt jeden Tag jemand das Büro bedienen kann. Die Neuzugänge heißen Roswithe Jöckel, Walltraud Nocera, Eckhard Schweinberger und Catrin Funtsch. Friedhelm Conradt steht uns noch als Aushilfe und für Computerprobleme zur Verfügung. Wir machen alle 2 Monate eine Büroteamsitzung, in der die anstehenden Probleme und Schwierigkeiten am PC geklärt werden sollen. Den einzelnen MitarbeiterInnen werden Aufgaben zugeteilt, die sie in der Bürozeit erledigen können.

Wir haben einen neuen PC angeschafft, da der alte nicht mehr über die gängigen Programme verfügte. Leider hat eine Massenstörung bei der Telekom unseren Tatendrang erst mal gehemmt, aber danach kommt der neue Computer zum Einsatz. Manfred Bothmer hatte uns für den alten PC ein Virusprogramm gespendet, das sehr hilfreich war. Da wir nun für den neuen PC ein anderes Virusprogramm benutzen, haben wir das alte bei Manfred Bothmer abbestellt. Wir danken ihm an dieser Stelle für seinen Einsatz.

Mit dem neuen Clemens-August-Campus zwischen Liblarer Straße und Clemens-August-Straße werden wir in Zukunft ein neues Domizil mit Räumen auch für Spielgruppen erhalten. Das Haus in der Liblarer Straße 10 wird von der Erziehungsberatung des Erft-Kreises belegt werden.

Bianca Sallach



4 Lobbyarbeit

Der Kinderschutzbund „die Lobby für alle Kinder“ vertritt die Interessen von Kindern auf politischer Ebene und arbeitet in Brühl in folgenden Gremien mit:

Ausschüsse der Stadt Brühl:

- **Jugendhilfe-Ausschuss:** Heidi Bär-Heinz, Katharina Meyer
- **Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss:** Bianca Sallach, Christel Hagedorn-Brinkmeyer
- **Ausschuss für Verkehr- und Mobilität:** Annegret Neumann, Mathilde Dahlmann

Arbeitskreise der Stadt Brühl:

- **Kinderunfallkommission:** Annegret Neumann
- **Netzwerk Frühe Hilfen der Stadt Brühl:** Tatjana Kops
- **Arbeitskreis fahrradfreundliches Brühl:** Annegret Neumann, Heidi Bär-Heinz
- **AG Spielraumplanung:** Katharina Meyer

Arbeitskreise NRW:

- **Arbeitskreis Verkehrssicherheit beim Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen:** Annegret Neumann
- **Landesfachausschuss zur Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“:** Annegret Neumann

Arbeitsgruppen des Rhein-Erft-Kreises

- **PSAG – Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Arbeitsgruppe für Kinder, Jugendliche und Familien:** Tatjana Kops

Vereine:

- **Stadtjugendring:** Mathilde Dahlmann, Konny Stübner
- **DPWV:** Bianca Sallach

5 Die Familienberatungsstelle

Das niedrigschwellige und kostenfreie Beratungsangebot des Ortsvereins des Deutschen Kinderschutzbundes in Brühl erleichtert es Familien, Eltern und Paaren, einen unbürokratischen Zugang zu Informationen und Beratung zu erhalten.

Nicht Ratschläge oder Patentrezepte sind das konzeptionelle Ziel, sondern vielmehr, den Ratsuchenden einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie frei und vertraulich über ihre Probleme sprechen können; ihnen eine unterstützende Begleitung anzubieten und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Methodische Grundlage unserer Arbeit ist die „systemische Beratung“, die immer die ganze Familie in die Problemlösungsprozesse mit einbezieht.

Die Statistik des vergangenen Jahres hat gezeigt, dass dieses niedrigschwellige Angebot nicht nur für Mütter, Väter, Paare und Familien wichtig ist; auch ErzieherInnen, LehrerInnen und FachkollegInnen haben sich für Beratung, Informationen und unterstützende Gespräche an die Beratungsstelle des Kinderschutzbundes in Brühl gewendet.

Beratung für Eltern und Paare

Haben Sie Fragen und suchen Sie Antworten, weil

- Sie sich Sorgen um die Entwicklung Ihrer Kinder machen?
- es Probleme im Kindergarten oder in der Schule gibt?
- die Beziehung zu Ihrem Kind zur Zeit so schwierig ist, dass Sie nicht mehr weiterwissen?
- Gewalt in Ihrer Familie, in der Partnerschaft Sie und Ihr Kind belastet?
- Sie viele Ihrer Sorgen und Konflikte nicht mehr alleine lösen können?
- Trennung oder Scheidung Sie und Ihre Familie emotional belastet?
- Sie Probleme damit haben, erfolgreich und harmonisch Umgangsregelungen für Ihre Kinder nach Trennung und Scheidung vereinbaren zu können?

Der beste Kinderschutz setzt professionelle Beratung, präventive Unterstützung, kompetente Hilfe, sachliche Information und wirksame Stärkung der Elternkompetenz - mit einem Wort ‚Elternarbeit‘ – voraus!

Ratsuchende sollen in die Lage versetzt werden

- ihre Ziele eindeutig zu formulieren,
- ihre Ressourcen zu entdecken,
- Lösungsmöglichkeiten zu erkennen
- und die ersten Schritte zu Veränderungen selbstbewusst zu gehen.

Hilfe und Unterstützung für Kinder und Jugendliche

Wenn Du Hilfe und Unterstützung suchst, weil

- Du jemanden brauchst, bei dem Du Dich mal aussprechen kannst.
- Du zu Hause, in der Schule oder mit Freunden Probleme, Ärger oder Stress hast und Dich bedroht fühlst.
- Du zu Hause geschlagen wirst.
- Deine Eltern sich so streiten, dass es zu Gewalt kommt. Du bekommst Angst und weißt nicht, wem Du Dich anvertrauen kannst?
- Dir Mitschüler oder Freunde Zigaretten, Alkohol oder auch Drogen anbieten und Du nicht weißt, wie Du das ablehnen kannst, ohne dabei ‚uncool‘ zu sein.
- Du von Erwachsenen aus der Familie, Schule, Freizeit oder im Bekanntenkreis gegen Deinen Willen körperlich berührt oder belästigt wirst.
- Du Dir Sorgen machst um ein Familienmitglied.

Dann kannst Du Dich mit Deinen Fragen oder Sorgen an die Familienberatungsstelle des Kinderschutzbundes in Brühl wenden. Die Familienberaterin, Frau Kops, hört Dir vertraulich zu und versucht, mit Dir eine Lösung für Deine Probleme zu finden.

Angebote für Fachkräfte

Sie brauchen Unterstützung, Beratung oder eine Fallbesprechung, weil Sie beispielsweise

- mit Familien und ihren Kindern in Krisensituationen arbeiten.
- Unterstützung bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos brauchen.
- sich zu Ihrer Verantwortung, Ihren Möglichkeiten und/oder Ihren Grenzen beraten lassen wollen.
- Beratung brauchen bei der Kontaktaufnahme mit Eltern und Kindern/Jugendlichen in Krisen-, Gefährdungs- und/oder Problemsituationen.
- eine Fachberatung nach § 8a SGB VIII bei der Klärung eines Verdachts auf Misshandlung, Vernachlässigung oder sexuellen Missbrauch benötigen.

Fachkräfte der Jugendhilfe, Schule und Kindertagesstätten können einen Termin für eine Fachberatung mit der Kinderschutzzfachkraft gemäß § 8a SGB VIII des Kinderschutzbundes Brühl, Frau Kops, vereinbaren.

Kooperation mit Brühler Familienzentren

Unter dem Motto ‚**Kinder individuell fördern, Eltern beraten und unterstützen**‘ sind in Brühl Kindertagesstätten zu sogenannten ‚Familienzentren‘ umstrukturiert worden. Der Aufbau und die Struktur eines Familienzentrums orientiert sich vorrangig an der Bedarfslage des Standortes. Die Wohnort- und Alltagsnähe der Familienzentren erleichtert es, allen hier wohnenden Familien, unbürokratisch und einfach Zugang zu früher Beratung, Informationen und Hilfestellungen für sich und ihre Kinder zu bekommen.

Seit 10 Jahren kooperiert die Familienberatungsstelle erfolgreich mit dem ‚**Inklusiven Familienzentrum ASB-Kindertagesstätte Sonnenkäfer**‘ in Brühl.

Hier bietet die Familienberatungsstelle des Kinderschutzbundes ein monatliches Elterncafé mit anschließender Möglichkeit für eine Einzelberatung an. Dieses Angebot wird sehr gut von den Vätern und Müttern angenommen. Die Eltern haben nicht nur die Möglichkeit, sich in einer Elternrunde ganz unverbindlich bei Kaffee und Kuchen näher kennenzulernen, sondern auch schnell und unbürokratisch fachliche Beratung zu bekommen.

Vor 9 Jahren ist die Kooperation mit dem großen katholischen ‚**Familienzentrum Brühl-Ville**‘ und der Familienberatungsstelle vertraglich vereinbart worden.

Am 1. Dienstag im Monat wird regelmäßig in den drei KiTas (Vochem, Kierberg und Heide) Elternberatung angeboten. Auch hier gestaltet sich der Kontakt und die Zusammenarbeit zu den Mitarbeiterinnen als auch zu den Eltern sehr vertrauensvoll und erfolgreich. Dieses Konzept des niedrigschwelligen Beratungsangebots hat sich als unmittelbare Anlaufstelle vor Ort bewährt.

Mitglied in Arbeitskreisen im Rhein-Erft-Kreis und in Brühl

Als Fachkraft der Familienberatungsstelle des Kinderschutzbund e.V. OV Brühl ist Frau Kops Mitglied in zwei Arbeitskreisen

„PSAG“ – Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im Rhein-Erft-Kreis

- Arbeitsgruppe für Kinder, Jugendliche und Familien unter der Leitung von Dr. H. Lüdicke, fachärztlicher Leiter des SPZ im Rhein-Erft-Kreis

Netzwerk "Frühe Hilfen" der Stadt Brühl

- Arbeitsgruppe unter Leitung des Familien- und Kinderbüros des Jugendamtes Brühl

Das kostenlose und niedrighschwellige Beratungsangebot des Deutschen Kinderschutzbundes in Brühl besteht seit über 40 Jahren neben den städtischen und konfessionellen Beratungsstellen. Der „Deutsche Kinderschutzbund e.V.“ ist Freier Träger der Jugendhilfe und als ein weltanschaulich unabhängiger, freier und überparteilicher Verband ermöglicht dieser Status den Mitarbeitern eine große Unabhängigkeit und Flexibilität in ihrer Arbeit.

Und wenn es dann nach der Beratung heißt:

„Vielen Dank – Die Gespräche haben uns gut getan!“,

ist das mehr als Dank, sondern eine starke Motivation für unsere Arbeit

im Kinderschutzbund Brühl!

Tatjana Kops

Tatjana Kops, Dipl.Soz.Wiss.

Systemische Familientherapeutin

Kinderschutzfachkraft § 8a SGB VIII



Vereinbarungen für Beratungstermine während der Bürozeiten

Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00 – 11:00 Uhr

Telefon: 02232 49899

E-Mail: kinderschutzbund-bruehl@t-online

www.kinderschutzbund-bruehl.de

Das Beratungsangebot des DKSB OV Brühl e.V. ist kostenfrei!

6 Das Kuntibunt

6.1 Unsere Einsatzorte mit den ehrenamtlichen BetreuerInnen

Standort / Namen
Heide / Spielplatz Claudia Möhn
Kierberg / Melanchthon-Schule Susanne Krupp-Kirschke Eva Pieper Birgit Cherpin Stefanie Kühmstedt
Brühl-Mitte / Auf der Bleiche Annegret Neumann Britta Karagiannis Christine Koch Uschi Nolden
Brühl-Süd / Lennéstraße Maike und Valentin Reisberg
Brühl-Ost / Sophie-Scholl-Straße Sabine Bilstein Magdalena Pryydun
Badorf / Unter Eschen Anja Kilian Nadine Großkreuz
Brühl-Süd Fritz-Wündisch-Straße / Joseph-Hürten-Straße Spielplatz Gunhild von der Bank Kerstin Moschüring Eva-Maria Doll
Brühl-West / Astrid-Lindgren-Schule & Spielplatz Donnerbach Steffi Veith
Brühl-West / Roddergrube ASB Kinderhaus Heinrich
Schwadorf / Schulhof Kita Rasselbande
Vochem / St.-Albert-Straße Anette Schick & OGS-Mitarbeiterinnen

Transport Herr Käsmacher, Herr Michaelis und Herr Schmidt
Kuntibunt-Team Bärbel Habets (Koordination und Planung)
Hans Schöller und Carsten Röhrig (Planung)
Heinz Krötz (Reparaturen)

6.2 Kuntibuntaktivitäten

Es gilt das gesprochene Wort

Mit Beginn des Jahres 2018 hat das neue Kuntibunt-Team seine ehrenamtliche Arbeit aufgenommen. Bärbel Habets (Organisation), Hans Schöller, Carsten Röhrig und Heinz Krötz (Reparaturen) sind mit Einsatzfreude für das Kuntibunt-Projekt und erheblich guter Laune im Miteinander ans Werk gegangen.

Wie immer bei einem Neubeginn wird das Bewährte fortgeführt. Die Spielmobil-Standorte – betreut von vielen ehrenamtlichen Helfer/innen – garantieren den Kindern regelmäßig die beliebte Kuntibunt-Spielzeit. Die Zusammenarbeit mit dem Stadt-Service zeichnete sich auch diesmal wieder aus durch tatkräftige Hilfe



und absolute Verlässlichkeit der zuständigen Mitarbeiter. So konnte das Jahr 2018 ohne Organisationsschwierigkeiten – auch im Rahmen dieser Kooperation – abgeschlossen werden. Die Saisonöffnung und der Weltkindertag zogen Klein und Groß an, denn neben den Attraktionen des Kuntibunt erfreuten die Kennlern- und Mitspielmöglichkeiten einiger Vereine/Jugendgruppen und die leckeren Waffeln die Besucher/innen.

Wie immer bei einem Neubeginn kommen andere Ideen ins Blickfeld und werden umgesetzt. Das Kuntibunt-Team trifft sich regelmäßig, um zu evaluieren und weiteres Vorgehen zu planen. So wurde das Fahr-/Spielmaterial zu Jahresanfang auf Tauglichkeit geprüft, aussortiert und neu geordnet und die persönlichen Kontakte mit den Betreuer/innen an den verschiedenen Kuntibunt-Standorten wurden intensiviert. Aus den Überlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit ergab sich z.B. die Notwendigkeit einer veränderten Gestaltung des alljährlichen Termin-Flyers, der nun im Jahr 2019 ausgegeben wird. Ein neues Logo wird von jetzt ab in allen Veröffentlichungen auf das Kuntibunt-Projekt aufmerksam machen.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden der Kuntibunt-Initiative!

Bärbel Habets

7 Spielgruppe

Es gilt das gesprochene Wort

Seit Juli 2017 gibt es wieder ein Spielgruppenangebot des Kinderschutzbundes Brühl!

Die Spielgruppe findet seitdem jeden Montag von 10 - 11:30 Uhr statt und richtet sich an Kinder im Alter von 0 bis ca. 2 Jahren mit ihren Eltern. Treffpunkt ist das *margaretaS* auf dem Heinrich-Fetten-Platz. Die Spielgruppe ist konzipiert als ein offenes, lockeres Treffen von Kindern und ihren Eltern. Die Eltern organisieren den Ablauf eigenverantwortlich und können daher eigene Ideen (Malen, Basteln, Singen, Tanzen etc.) mit einbringen, wovon auch immer wieder rege Gebrauch gemacht worden ist. Verschiedenes Spielzeug sowie Bodenmatten werden vom Kinderschutzbund gestellt. Nachdem Anna Kirchner und Verena Ostrzyga die Gruppe bis zum Sommer geleitet haben, hat dies jetzt Nora Rudersdorf übernommen. Herzlichen Dank allen dreien für ihr ehrenamtliches Engagement – ohne sie gäbe es die Spielgruppe nicht!

Die Teilnahme an der Spielgruppe kostet 10 € im Monat (2018). Neu ist auch die Möglichkeit, ein Tagesticket für 3 € zu erwerben. Eine Teilnahme mit dem Tagesticket ist allerdings nur möglich, wenn nicht sämtliche der Teilnehmerplätze (ca. 10) an diesem Tag bereits durch fest angemeldete Teilnehmer belegt sind. Die Bereitstellung von Tagestickets war immer wieder möglich und wurde rege in Anspruch genommen.



Abbildung 1 Foto DKSB

Durch den Wechsel von Kindern in die Tageseinrichtungen waren Neuaufnahmen auch 2018 meist ohne Wartezeit möglich. Ein Schnuppern im laufenden Kurs ist nach vorheriger Absprache möglich.

Ob weitere Spielgruppen angeboten werden können, steht derzeit noch nicht fest. Wer Interesse daran hat, eine Spielgruppe zu betreuen, kann sich gerne beim Kinderschutzbund melden.

Falls sich weitere ehrenamtliche Organisatoren oder Organisatorinnen finden, würden wir mit der Kirchengemeinde über weitere Spielgruppen verhandeln. Mit der Stadt Brühl stehen wir ebenfalls im Kontakt wegen eigener Spielgruppenräume.

Bei Interesse gibt es hier weitere Informationen:

Telefon: 02232/4 98 99

E-Mail: Kinderschutzbund-bruehl@t-online.de

www.kinderschutzbund-bruehl.de

Annegret Neumann

8 Auto-Kindersitz-Verleih

Die Sicherung von Kindern unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße während Autofahrten ist in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben. Der Kindersitz muss unbedingt auf die entsprechende Größe des jungen Fahrgastes zugeschnitten sein. Ein normaler Dreipunktgurt würde bei einem Kind entlang des Halses und über den Bauch verlaufen, anstatt über die Schulter und das Becken. Bei einem Unfall können schwere Verletzungen die Folge sein.

Sie erwarten jungen Besuch?

Dann leihen Sie bei uns einen Auto-Kindersitz.

Wir möchten Mädchen und Jungen, die zum Beispiel mit dem Zug oder Flugzeug anreisen, um Freunde oder Verwandte zu besuchen, größtmögliche Sicherheit auf Autofahrten geben. Für die Zeit von vier Wochen können Sie bei uns kostenlos (gegen Kautions) einen passenden Sitz, entsprechend der gültigen ECE-Normen ausleihen.

Eine Auswahl an Autositzen für Kinder vom Babyalter bis zum zwölften Lebensjahr steht Ihnen zur Verfügung.

Servicezeiten:

Montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr
Liblarer Str. 10
50321 Brühl

Rufen Sie uns an! Tel. 02232/4 98 99 oder Sie schreiben uns eine E-Mail:
Kinderschutzbund-bruehl@t-online.de

- ***Kindersitze für Kinder vom Babyalter bis zu 12 Jahren***
- ***kostenloser Verleih gegen Kautions***
- ***für eine Zeit von bis zu 4 Wochen***

Bianca Sallach

9 Aus unseren Arbeitskreisen und Ausschussarbeit sowie Jahreshauptversammlung

9.1 Bericht der Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Mitglieder,

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Jahreshauptversammlung

Ergänzung zur Tagesordnung: Spielgruppenbeiträge Abstimmung über die neue Regelung

Im vergangenen Jahr beschäftigte uns im ersten Halbjahr die neue Datenschutzverordnung ausgiebig. Hilfestellung vom Landes- und Bundesverband kam nur schleppend, bzw. gar nicht. Wir hoffen, wir sind nun in etwa gut aufgestellt.

Unser Kuntibunt-Team hat sein erstes Jahr hinter sich. Näheres unter den Berichten aus den Arbeitskreisen. An dieser Stelle die Bemerkung: Sie haben sich gut geschlagen!

Im Projekt ‚Bespielbare Stadt, mehr Freiraum für Kinder‘, sind wir nun schon 3 Jahre vertreten. Es ist um ‚Besitzbare Stadt‘ erweitert worden. Professor Meyer und seine Tochter haben im Auftrag der Stadt in der zentralen Innenstadt Befragungen durchgeführt und Lösungsvorschläge erarbeitet. Bisher ist leider noch kein vorgeschlagenes Objekt im Stadtbild zu sehen. Unsere bemalte Bleiche ist und bleibt eine Ausnahme.

Im Büro hat sich ein neues Team eingefunden. Darüber kann Bianca nachher berichten. An dieser Stelle: Vielen Dank an unsere Neuen und Alten im Büro.

Unsere Schwerpunkte in diesem Jahr bleiben die alten: Beratung, Kuntibunt und Spielgruppen.

Fürs nächste Jahr ist uns der Umzug in die neue Bleibe Clemens-August-Campus in Aussicht gestellt worden. Wir werden unser Info-Material dieses Jahr überarbeiten.

Vielen Dank an unsere aktiven Mitglieder. Mit eurer Hilfe kann der Kinderschutzbund in Brühl seine Tätigkeiten beibehalten.

Heidi Bär-Heinz

9.2 Kinderunfallkommission

Es gilt das gesprochene Wort

1998 wurde die Brühler Kinderunfallkommission gegründet. Sie setzt sich zusammen aus Vertretern der Kreispolizeibehörde, der örtlichen Polizei, verschiedener Abteilungen der Stadt Brühl (Planungs-, Ordnungs-, Tiefbau-, Schulamt, Betriebshof, Jugendamt), Kinderschutzbund und ADFC. Je nach Sachlage werden Vertreter weiterer Institutionen Stadtwerke (Stadtbusträger), Verkehrswacht etc. eingeladen. Die Kommission tagte bisher mindestens zweimal jährlich verbunden mit einer Bereisung der Unfallorte von Kindern.

Seit Anfang 2018 leitet Michael Schulz aus dem Fachbereich 66 (Tiefbau) die Brühler Kinderunfallkommission.

Zu unserem großen Bedauern hat es in 2018 leider keine einzige Sitzung und Bereisung der Kinderunfallkommission gegeben wegen Arbeitsüberlastung der städtischen Mitarbeiter. Somit konnte die Kinderunfallkommission ihrem selbst gesetzten Anspruch, die Analyse jedes einzelnen Kinderunfalls ‚vor Ort‘ durchzuführen und gemeinsam Maßnahmen zu erarbeiten mit dem Ziel, die Zahl der Kinderunfälle zu reduzieren, nicht gerecht werden.



Auch im AfVM ist der feste Punkt ‚Bericht aus der Kinderunfallkommission‘ leider von der Tagesordnung verschwunden. Selbstverständlich halten Polizei und als Vertreter der Stadt Herr Schulz engen Kontakt, was die Kinderunfälle angeht, und es werden Maßnahmen zur Verhinderung von Kinderunfällen an den Unfallorten zwischen diesen Partnern abgestimmt.

Wir haben uns gefreut, dass die Kinderunfallkommission auch in diesem Jahr wieder die Kosten für die Bemalung der Bleiche übernommen hat.

Als Vertreterin des Kinderschutzbundes habe ich auch 2018 am bundesweiten Treffen der Kinderunfallkommissionen in Köln teilgenommen. Das Treffen stand unter dem Motto „Strategien für eine kinderfreundliche Stadt- und Verkehrsentwicklung“.



Wir Teilnehmer tauschten uns aus zur Einbindung von Kindern in die Stadt- und Verkehrsplanung, Einrichtung von Elternhaltstellen, Verkehrssicherheit von Kindern durch die StVO-Novellierung und Unterstützung von lokalen Akteuren bei der Verkehrssicherheitsarbeit. Im Vortrag beleuchtete Prof. Dr. Höfflin die Bedeutung guter aktions- und sozialräumlicher

Bedingungen für das eigenständige Unterwegssein und freie Spiel von Kindern. Besonderen Spaß hat mir das SpeedDating zur Sichtbarmachung der Interessen von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum und Straßenverkehr gemacht. Hier galt es, neue Ideen und Anregungen für die eigene Arbeit zu erhalten. In wechselnden Zweier-Konstellationen entwickelten wir zum Teil verrückte Ideen, was unterschiedliche Zielgruppen zur Verkehrssicherheit beitragen könnten.

Annegret Neumann

9.3 Ausschuss für Verkehr und Mobilität (AfVM)

Es gilt das gesprochene Wort

Seit 1996, also 22 Jahre, ist der Brühler Kinderschutzbund im Verkehrsausschuss vertreten. Der Ausschuss für Verkehr und Mobilität (AfVM) ist zuständig für alle verkehrsplanerischen und verkehrsrechtlichen Angelegenheiten sowie für Angelegenheiten der Mobilität und des ÖPNV. Somit entscheidet der AfVM z.B. über die Verkehrsführung, Verkehrslenkung und Verkehrsregelungen auf den städtischen Straßen. Er entscheidet auch über Maßnahmen zur Verkehrssicherung und Verkehrsberuhigung. Neben anderen Fällen ist er auch zuständig für Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und Verkehrsverlagerung zu Gunsten des Umweltverbundes, also dem Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehr (ausführlicher siehe ‚Ordnung für die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse der Ausschüsse des Rates der Stadt Brühl vom 23. Juni 2014, Zuständigkeitsordnung‘). Auch im Jahr 2018 haben wir, Mathilde Dahlmann und ich, uns wieder für die Belange der Kinder in Brühl eingesetzt.

Unsere Anfragen bezogen sich insbesondere auf den Sachstand zum Projekt beispielbare/besitzbare Stadt. Prof. Bernhard Meyer hat einen Maßnahmenkatalog für die Umsetzung der Projektideen in der Innenstadt vorgelegt. Leider hat sich hier im Laufe des Jahres noch nichts getan, da aufgrund des Weggangs von mehreren Mitarbeitern in der Abteilung Tiefbau ein Personalengpass besteht, so der zuständige Fachbereichsleiter.

Erfolgreicher konnten wir den Antrag des Elternrates der Kita St. Margareta unterstützen. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bringen auf dem Weg zur Arbeit, müssen seit Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes im Umfeld der Einrichtung für das Holen und Bringen der Kinder Parkgebühren zahlen. Dies bedeutet für die betroffenen Familien eine zusätzliche finanzielle Belastung in Höhe von rund 400 Euro pro Jahr. Nimmt man die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ernst, kann man diesen Zustand so nicht akzeptieren. Wir haben vorgeschlagen, nicht erst auf eine Evaluierung zu warten, sondern sofort kreativ zu handeln. So könnten die Kinder einen Ausweis zum Kurzzeitparken gestalten, der dann ins Auto gelegt wird für die Bring-/Abholzeiten. Wir haben mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass die Eltern jetzt und nicht erst in einem Jahr eine Lösung brauchten. Die Verwaltung hat dann probeweise eine Hol- und Bringzone auf vorhandenen, bewirtschafteten Parkplätzen in der Nähe des rückwärtigen Kindergartenausgangs angelegt. Dieser wird dankbar von den Eltern angenommen, wie wir in Gesprächen mit Betroffenen erfahren haben.

Nachgehakt haben wir auch im AfVM zur Kinderunfallkommission. Jahrelang war es guter Brauch, dass es auf der Tagesordnung immer den Punkt ‚Bericht der Kinderunfallkommission‘ gab. Dies ist seit Anfang 2018 nicht mehr der Fall. Wir konnten erreichen, dass die Kinderunfallzahlen aus 2017 dann im März präsentiert wurden. Und bemerkenswert ist: Insgesamt hatten wir 2017 das drittbeste Ergebnis seit Bestehen der Kinderunfallkommission. Eine erfreuliche Entwicklung. Seit 1998 ist die Zahl der Unfälle gesunken. 2017 verunglückte 1 Kind als Fußgänger und 13 Kinder mit dem Rad. Davon die Mehrzahl, nämlich 9, im Alter von 10 bis 14 Jahren. Das Augenmerk der Mobilitätserziehung muss also hier beim Wechsel von den Grund- zu den weiterführenden Schulen liegen. Daran hat sich in den letzten Jahren leider nichts geändert.

Annegret Neumann

9.4 Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung (PStA)

Es gilt das gesprochene Wort

Unsere Mitwirkung im PStA war wieder vielfältig gefragt:

- Der Bebauungsplan "Unter dem Dorf" war nach einigen Änderungen, mehrmals zur Beurteilung vorgelegt worden. Wir haben gefordert eine zentrale Lage des Spielplatzes einzuplanen, die Straße ‚Am Hornsgarten‘ als Fahrradstraße zu belassen, die Parkplatzplanung ausreichend zu planen und zu prüfen, ob sozialer Wohnungsbau in den Mehrfamilienhäusern möglich sein kann.
- Der Bebauungsplan ‚Alte Bonnstraße/Südl. Otto-Wels-Straße‘: Hier haben wir unsere Vorschläge von 2015 nochmals wiederholt: die Straßen verkehrsberuhigt anzulegen, die Überwege Alte Bonnstraße/Otto-Wels-Straße verkehrssicher für Kinder anzulegen, die Größe des Spielplatzes an die Größe des Baugebietes anzupassen, die Überprüfung der Infrastruktur (ausreichende Schul- und Kindergartenplätze) vorzunehmen und zu prüfen, ob hier auch sozialer Wohnungsbau möglich ist.
- Der Bebauungsplan ‚Soziokulturelles Zentrum von der Kita südl. der Schildgesstraße‘: Hier haben wir nachgefragt, wie das Gebäude gegen die Altlasten im Boden geschützt werden soll, welche Ergebnisse aus den Prüfungen zu folgern sind, damit die Kinder gegen die Emissionen geschützt werden.
- Der Bebauungsplan ‚Clemens-August-Straße, Linie 18, Liblarer Straße‘. Hier haben wir nach Parkplätzen für die sozialen Einrichtungen wie Aufwind, Sonderspaß und Kinderschutzbund gefragt, die Nennung der Gemeinbedarfsflächen der sozialen Einrichtungen angemahnt und Flächen für Fahrradabstellmöglichkeiten gefordert.
- Der Bebauungsplan ‚Im Geildorfer Feld‘ wird auch aufgestellt, hier handelt es sich um eine Erweiterung des vorhandenen Baugebietes. Es sollen 26 Wohneinheiten hier hinzukommen, die von dem vorhandenen Baugebiet erschlossen werden sollen. Es hat sich von den Bewohnern Widerstand dagegen erhoben.

Es ist wie jedes Jahr viel zu tun und wir mischen uns weiterhin ein zur Unterstützung unser Brühler Kinder.

Bianca Sallach

9.5 Jugendhilfeausschuss (JHA)

Es gilt das gesprochene Wort

Der Jugendhilfeausschuss ist mit dem Jahresbericht 2017 der Familien- und Erziehungsberatungsstelle Wesseling und Brühl gestartet. Dieser resümiert weiter ansteigende Anmeldezahlen. Ca. die Hälfte der Ratsuchenden kommt aus Brühl, dabei spielen Themen rund um Trennung und Scheidung nach wie vor eine große Rolle.

Für die Eltern nicht so erfreulich war die Erhöhung des Elternbeitrags in der OGS. Damit verbunden ist auch eine stufenweise Erhöhung des Beitrags bis 2020. Dies wurde aber nach jahrelangem Stillstand notwendig, um die Kosten decken zu können.

In der nächsten Sitzung wurde das Projekt ‚Brühler KidS‘ – Brühler Kinder in den Sportverein als Kooperationsprojekt der Stadt Brühl mit dem Stadtsportverband Brühl e.V. (SSV) vorgestellt, das allen Brühler Vierjährigen eine kostenfreie zweijährige Mitgliedschaft in einem Brühler Sportverein ermöglicht. Erklärtes Ziel des Projektes ist es, insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen, wie Migrationshintergrund, Fluchterfahrung, Bildungsferne der Eltern und vor allem auch (drohende) Armut, zu erreichen. Bleibt zu hoffen, dass gerade diese Familien die hier angebotenen Möglichkeiten nutzen.

Bereits aus der Vergangenheit bekannt, jedoch neu aufgelegt ist das Konzept zur Kinder- und Jugendbeteiligung. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen an sie betreffenden gesellschaftlichen und politischen Prozessen zu beteiligen und aktiv mitgestalten zu lassen. Was neu ist, sind die unterschiedlichen altersgerechten Beteiligungsmethoden.

Berichtet wurde auch wieder über die unterschiedlichen Projekte, wie „welcome“ und Familienpatenschaften, die sich bereits seit einigen Jahren in Brühl etabliert haben.

Auch zum Jugendkulturhaus ‚Passwort CULTRA‘, City-Treff und ‚Streetworker‘ wurde informiert. All die Orte bzw. Projekte werden, wie die Berichte zeigen, gut genutzt. Je nach Klientel werden CULTRA bzw. City-Treff mit unterschiedlichen Inhalten durch die Verantwortlichen ausgefüllt.

Über eine Erhöhung der Mittel für die Spiel- und Bolzplätze haben wir uns alle gefreut. So können in die Jahre gekommene Spielgeräte ausgetauscht oder neue angeschafft werden. Auch die Sanierung von alten Spielplätzen ist so schneller möglich.

Eine Befragung von Eltern mit Kindern im Kindergartenalter ergab, dass die Betreuungszeiten weitestgehend mit dem Bedarf übereinstimmen. Nichtsdestotrotz ist eine Verlängerung der Öffnungszeiten im Gespräch, um für Eltern eine ausreichende bedarfsdeckende Betreuung der Kinder zu gewährleisten.

Ein weiteres Projekt ist das Bundesprojekt ‚Kita-Einstieg – Brücken bauen in frühe Bildung‘. Mit diesem wird der niedrigschwellige Zugang zu Angeboten der Kindertagesbetreuung gefördert. „Ziel des Programms ist, Angebote zu schaffen, die Kindern und Familien, die bisher nicht oder nur unzureichend von der institutionellen

Kindertagesbetreuung erreicht wurden, den Einstieg in das deutsche System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung zu erleichtern.“

In der letzten Sitzung des Jahres wurde das Projekt ‚WIR-Heimat-Land-Jugendkultur‘ – ein Gemeinschaftsprojekt des Jugendamtes mit dem Jugendkulturhaus ‚Passwort CULTRA‘ und dem Stadtjugendring vorgestellt. Dabei werden die Akteure durch ‚RESPEKT! Die Stiftung zur Förderung von jugendkultureller Vielfalt und Toleranz, Forschung und Bildung‘ – kurz ‚RESPEKT! Die Stiftung‘ unterstützt. Projektvorhaben ist die Herausarbeitung und praxisbezogenen Einordnung von Heimat-Vorstellungen von Jugendlichen. Mit dabei sind ca. 500 Jugendliche an Brühler weiterführenden Schulen. Mit Fragebögen, Workshops und Interviews werden die einzelnen Themen bearbeitet.

Auch eines der letzten Themen des Jahres 2018 waren Möglichkeiten der Kinder- und Jugendbeteiligungsformen. Diesmal ging es insbesondere um die Partizipation in Brühler Kindertageseinrichtungen. Die Beteiligung von Kindern im Vorschulalter kam bei all den vorgenannten Projekten bisher zu kurz.

Sind wir mal gespannt darauf, was uns diese Altersgruppe an Wünschen mitteilen wird, getreu dem Motto: ‚Kinder an die Macht‘ (von H. Grönemeyer).

Katharina Meyer

10 Feste und Aktionen im Jahr 2018

10.1 Flohmärkte

Im April und im September fanden wieder unsere traditionellen Flohmärkte vor dem Kaufhof in der Brühler Innenstadt statt. Zugunsten der Kinder unserer Stadt sammelten wir vorab Sachspenden, die wir dann an den beiden Samstagen auf dem Steinweg verkaufen konnten.

Stöbern war wie immer erlaubt. Dabei fanden viele unserer BesucherInnen genau das, wonach sie gesucht haben, oder sie wurden von unserem reichhaltigen Angebot animiert, etwas Nützliches mitzunehmen. Der Erlös kam, wie immer, den Brühler Kindern zugute.

Es hat wieder viel Spaß gemacht, auch wenn es viel Arbeit war. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Mathilde Dahmann

10.2 Die Schlange feiert ihren 40. Geburtstag

Es gilt das gesprochene Wort

Geburtsjahr der Schlange auf der Bleiche ist das Jahr 1978. Aber wie kam es überhaupt dazu? Der Brühler Kinderschutzbund hatte einen Malwettbewerb ausgerufen, an dem sich auch Schüler und Schülerinnen der Brühler Malschule im Wintersemester 1977 unter ihrer damaligen Leiterin Edith Reick beteiligten. Ziel war es, die Bleiche zu verschönern und etwas für Kinder zu schaffen.

Den Wettbewerb gewann die damals neunjährige Brühlerin Ruth Ingensiep (inzwischen Ruth Rösch), die einen Entwurf mit zwei Schlangen vorlegte. Dazu beschrieb sie eine Art „Wett-Hüpf-Spiel“ mit den vielen Segmenten der beiden Schlangen. Bei der Realisierung im Frühjahr 1978 wurde aus Platzgründen mit ihrem Einverständnis dann nur eine Schlange daraus. Sie hatte, wie sie uns berichtete, bei der Aufmalaktion die spannende Aufgabe, die vielen Malerinnen und Maler zu ‚dirigieren‘. Und ihre Schlange ist auch heute noch auf der Bleiche hinter dem Kaufhof präsent.



Seit 1978 ist die Schlange viele Male wieder aufgefrischt worden. So auch im Mai 2018.



Und nicht nur die Schlange, auch die 2017 aufgemalten Spiele wurden aufgefrischt.



Schüler und Schülerinnen des Schülerparlaments der St.-Franziskus-Grundschule sorgten mit großem Einsatz für leuchtende Spiele.





Und die Kinder des Familienzentrums St. Margareta sorgten mit ihren BetreuerInnen für die richtige Verteilung der Farben auf der Schlange.

Rund 25 Liter Farbe wurden von den Kindern mit viel Elan und Freude gerollt und gepinselt.

Zur Erinnerung erhielten alle Kinder von uns eine Urkunde mit Foto der Malaktion.

Annegret Neumann

10.3 Kuntibunt-Saisoneröffnung

Der Saisonstart des Kuntibunt-Spielmobils gab bereits einen deutlichen Vorgeschmack auf den nachfolgenden Jahrhundertsommer 2018.



Heiß war´s auf der gut besuchten Bleiche und voller sommerlicher Spielfreude.



Das neue Spielmobilteam um Bärbel Habets, Carsten Röhrig und Hans Schöller genoss sichtlich die heitere Atmosphäre bei ihrem Organisationsstart ins ‚Kuntibunt-Abenteuer‘.



Bärbel Habets

Entwurf eines Grußwortes für Herrn Bürgermeister Dieter Freytag anlässlich der Kuntibunt- Saisoneröffnung am 04.05.2018 um 15:30 Uhr

Liebe Kinder,

sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur diesjährigen Saisoneröffnung des Kuntibunt-Spielmobils des Brühler Kinderschutzbundes.

Es freut mich sehr, dass heute wieder, wie in jedem Jahr, zahlreiche Kinder mit ihren Eltern den Weg auf die Bleiche gefunden. Das zeigt mir, dass sich Groß und Klein bereits gefreut haben, dass das Spielmobil auch dieses Jahr wieder aus dem Winterschlaf erwacht. Seit mehr als 40 Jahren findet man den Spielcontainer in der Zeit von Mai bis Oktober auf den unterschiedlichen Plätzen im Brühler Stadtgebiet.

Kinder können Fahrzeuge, Ball- und Jonglierspiele, Stelzen, Trampoline, Geschicklichkeitsspiele, Laufräder, Bastelmaterialien und noch Vieles mehr ausleihen und vor Ort nutzen. Auch in dieser Saison ermöglicht der Brühler Ortsverband des Kinderschutzbundes mit seinen vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, dass das „Kuntibunt“ an 70 Terminen an unterschiedlichen Standorten anzutreffen sein wird und somit ein fast flächendeckendes Angebot zur Verfügung gestellt werden kann. Hierfür möchte ich mich recht herzlich bedanken, denn für die Entwicklung des Kindes ist es so wichtig, dass Raum zum Spielen im Freien geschaffen wird.

An dieser Stelle möchte ich zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Brühler Kinderschutzbundes besonders erwähnen. An erster Stelle Konny Stübner. Konny Stübner trat vor 23 Jahren dem Brühler Kinderschutzbund bei und war seit 2004 hauptverantwortlich für das Spielmobil Kuntibunt. Sie koordinierte die Kuntibunt-Termine, sie betreute die Helferinnen an den Einsatztagen, managte die Planungen zur Saisoneröffnung, die Ausleihe von Spielgeräten an Vereine und legte selbst Hand an bei der Reinigung des Spielmobils. Ich darf mit Fug und Recht behaupten, dass es ohne Konny Stübner das Kuntibunt, so wie wir es heute kennen, nicht geben würde. Für diesen nicht selbstverständlichen Einsatz, der vielen Brühler Kindern zu Gute kam, möchte ich mich noch einmal sehr herzlich bedanken. Und damit kommen wir zur zweiten Person, die ich erwähnen möchte, nämlich die Nachfolgerin im Amt von Konny Stübner. Ich denke der Kinderschutzbund kann sich glücklich schätzen, mit Barbara Habets eine solch qualifizierte Nachfolgerin gefunden zu haben. Die meisten von uns kennen Barbara Habets als langjährige engagierte Schulleiterin der benachbarten St. Franziskus-Grundschule. Liebe Frau Habets, ich hoffe sie bleiben genau so lange im Amt wie Konny Stübner.

Und es gibt noch eine weitere Neuigkeit zu verkünden. Wer sich genau umschaute, wird erkennen, dass sich die Piktogramme auf der Bleiche verändert haben. Erst gestern haben

zwölf Kinder des Schülerparlaments der St.-Franziskus-Schule den Asphalt mit vorher in den Klassen ausgewählten neuen Spielen verziert. Auch die Spielschlange wurde mit frischer Farbe versehen. Diese Aktion wurde von den Vorschulkindern des SKF Familienzentrums St. Margareta durchgeführt. Für diesen Einsatz möchte ich allen Beteiligten meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Liebe Kinder, nun wünsche ich Euch viel Spaß beim Spielen und Ihnen liebe Eltern schöne Stunden und interessante Gespräche bei Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken.

10.4 Weltkindertag 2018

Wegen Sturmwarnung musste die Weltkindertagsveranstaltung leider einige Stunden vor Beginn abgesagt werden. Im Verlauf des Nachmittags trat eine Wetterberuhigung ein, die die Nutzung des Spielmobils zur Freude der dennoch zahlreich erschienenen Kinder ermöglichte. Am Weltkindertag des Jahres 2019 wird das Thema ‚Kinderrecht auf Spielen und Freizeit‘ wieder aufgegriffen werden.

Bärbel Habets

10.5 Erfolgreicher Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt

Auch 2018 war der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Brühl e. V. wieder auf dem Brühler Weihnachtsmarkt vertreten. Wie immer gab es viele schöne und selbstgemachte Dinge. Bei der großen Auswahl konnte wirklich jeder etwas Passendes für seine Lieben zum Weihnachtsfest finden.

Viele Helfer und Helferinnen haben Monate im Voraus gestrickt, gehäkelt und genäht, was das Zeug hält. Mützen, Topflappen, Taschen, Knistertücher, Schlüsselbänder und und und. Eine Besonderheit in diesem Jahr waren die handgenähten mobilen Handyladestationen. Auch die süßen „Beulenmonster“ inklusive Cool Pack waren im Nu ausverkauft. Besonders beliebt waren wieder unsere handgestrickten Wollsocken, welche in allen erdenklichen Größen angeboten wurden.

Natürlich durften auch dieses Jahr unsere leckeren selbstgebackenen Plätzchen und selbstgekochten Marmeladen in den traditionellen Bärchengläsern nicht fehlen.

In der besinnlichen und ruhigen weihnachtlichen Atmosphäre fand sich auch immer ein wenig Zeit, um mit den Besuchern des Weihnachtsmarktes oder anderen Ehrenamtlichen ein Schwätzchen zu halten und so das Jahr Revue passieren zu lassen.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch noch einmal herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen bedanken. Ihnen haben wir es zu verdanken, dass auch dieses mal wieder eine beachtliche Summe für die Kinder zustande gekommen ist. Alle Brühler und Brühlerinnen sind auch dieses Jahr wieder herzlich dazu eingeladen mitzumachen und ihre handgefertigten Unikate und selbsthergestellten Leckereien für unseren Weihnachtsstand zu spenden.

Catrin Funtsch

11 Newsletter

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung haben wir den Versand des Newsletters eingestellt.

12 Terminausblick auf 2019

12.1 Jahreshauptversammlung DKSB OV Brühl e.V.

Montag, 18. März 2019, 20 Uhr

Keramikmuseum, Kempishofstr. 10
50321 Brühl

12.2 Frühlingsflohmarkt beim Kinderschutzbund in Brühl

Samstag, 6. April 2019, 9 bis 17 Uhr

Steinweg, Innenstadt
50321 Brühl

12.3 Neubemalung der Schlange und Spiele auf der Bleiche

Dienstag, 7. Mai 2019, 8.30 bis 12.00 Uhr

Auf der Bleiche, Innenstadt
50321 Brühl

12.4 Spielmobil Kuntibunt-Saisoneneröffnung

Freitag, 10. Mai 2019, 15:30 bis 18 Uhr

Auf der Bleiche, Innenstadt
50321 Brühl

12.5 Kindermitmachtage am Max-Ernst-Museum

Sonntag, 16. Juni 2019, 13 bis 17 Uhr

Commesstr. 42,
50321 Brühl

12.6 Bambini-Fahrradparcour

Mittwoch, 24. Juli 2019, 9:30 bis 17 Uhr

Auf der Bleiche, Innenstadt
50321 Brühl

12.7 Weltkindertag: ‚Kinder haben ein Recht auf Freizeit und Spiel‘

Freitag, 20. September 2019, 15:30 bis 18 Uhr

Auf der Bleiche, Innenstadt
50321 Brühl